

Leitbild



1 Einleitung

Aufgrund der Lesbarkeit wird auf die Ausführungen in der weiblichen Form verzichtet.

Heutzutage besteht die Jugendarbeit eines Fussballvereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung, mit dem Ziel möglichst viele Spieler übergangslos bei den Aktiven zu integrieren, sondern vielmehr übernehmen wir als Sportverein (unabhängig von Talent, Herkunft, Religion und/oder Sprache) auch erzieherische Aufgaben, schulen den Fairplay-Gedanken, unterstützen die Gemeinde sowie die Entwicklung der Persönlichkeit und vermitteln gesellschaftlich relevante Werte wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein. Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, stellen wir stets die sportliche Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund.

Wir unterscheiden die Laufbahn eines Fussballspielers in drei Abschnitte:

- Kindersport (G- bis E-Junioren)
- Jugendsport (D- bis A-Junioren, FF12/15/19-Juniorinnen)
- Aktive (Herren/Frauen/Senioren)

Ob der Spieler seine fussballerische Karriere im Breitensport oder im Spitzensport erlebt, hängt von seinen Attributen (Talent, Ehrgeiz, Persönlichkeit, Interesse, Flexibilität, Beharrlichkeit), dem Rückhalt in der Familie, wie auch von den schulischen und beruflichen Voraussetzungen ab.

2 Sportliche Ziele

2.1 G-Junioren

Wir wollen den Kindern spielerisch den Spass am Sport näherbringen, sie polysportiv fördern und fordern, damit sie grundlegende Bewegungen einprägen können. Gleichzeitig steht der Umgang mit Motivation, Emotionen und der Beziehung mit Gleichaltrigen im Zentrum. Es wird in kleinen Gruppen auf Kleinfeldern gespielt, damit die Kinder nicht überfordert werden.

2.2 F-Junioren

Aufbauend werden Bewegungsabläufe variantenreich trainiert, damit sie vernetzt und gefestigt werden. Die Bewegung mit dem Ball steht im Vordergrund, doch auch die Polysportivität wird stets gefördert. Ein weiterer Schritt ist das Spielen auf mittelgrosse Tore.

2.3 E-Junioren / FF12-Juniorinnen

In diesem Alter werden Orientierung, Gleichgewicht, Rhythmisierung, Differenzierung und Reaktion einen grossen Sprung machen. Die Bewegungsgrundformen werden in allen Varianten angewendet und verknüpft. Man spielt auf Halbfeldern wobei erste taktische und technische Fortschritte erkennbar sind.

2.4 D-Junioren / FF15-Juniorinnen

Die Anforderungen an die Technik sowie Taktik steigt, der Ball rückt mehr in den Fokus und das Feld orientiert sich langsam an die Endgrösse. Die Spieler werden an ihre favorisierte Position herangeführt.

2.5 C-Junioren (FF19-Juniorinnen)

Das Feld präsentiert sich nun in der Endgrösse und die FIFA-Regeln werden grösstenteils umgesetzt. Konditionelle und mentale Aspekte rücken in den Vordergrund und die endgültigen Positionen werden vertieft trainiert.

2.6 B- und A-Junioren / FF19-Juniorinnen

Nebst der laufenden Meisterschaft werden die Junioren allmählich in die Aktiv-Teams integriert. Die Trainings sind eher taktisch geprägt.

2.7 Aktivteams

Wir verfolgen im Meisterschaftsbetrieb sportliche Ziele auf Ebene Breitensport. Wir wollen aktiv den Frauen- und Herrenfussball in der Region stärken. Attribute wie Spielfreude, Leidenschaft sowie Zusammenhalt stehen im Vordergrund und sollen neben vielen emotionalen Momenten, das Bild der Aktivteams prägen. Die Integration der eigenen Junioren und Juniorinnen ins aktive Team ist eine permanente Aufgabe, unabhängig vom sportlichen Erfolg.

2.8 Seniorenfussball

Der Fussball ist gegenwärtig, doch der gesellschaftliche Aspekt rückt in den Vordergrund. Polysportive Anlässe sowie aktive Ausflüge und interne Herausforderungen/Wettspiele bestimmen das Jahresprogramm.

2.9 Spezialtraining

Nebst dem normalen Training werden Spezialtrainings angeboten:

- Fördertraining ab E-Junioren und FF12-Juniorinnen (Technik)
- Torspielertraining ab D-Junioren und FF15-Juniorinnen sowie Frauen Aktiv
- Laufschule ab C-Junioren und FF19-Juniorinnen
- Spezialistentraining ab C-Junioren (Stürmertraining)

3 Rechte und Pflichten

Das Vereinsmitglied hat das Recht, die Infrastruktur sowie das Material während der Vereinstätigkeit zu nutzen. Der sorgsame Umgang mit dem Material sowie der Infrastruktur ermöglicht Ressourcen einzusparen.

4 Spieler

Der Spieler kennt seine Rechte und Pflichten anhand des Verhaltenskodex und des internen Reglements. Zudem hat er Anspruch auf ausgebildete Trainer, die ihn stufengerecht fördern und fordern. Die fristgerechte Bezahlung des Mitgliederbeitrages wird vorausgesetzt.

5 Eltern / Familie

Die Eltern sind angehalten, die Trainings- und Spielzeiten zu akzeptieren. Bei den Kinderturnieren und Jugendspielen wird eine Fahrbereitschaft vorausgesetzt. Jede Motivation und Unterstützung der Spieler am Spielfeldrand ist erwünscht. Kritik an Offiziellen, Gegnern oder Vereinsmitgliedern sind hingegen fehl am Platz und können zu Massnahmen führen.

6 Trainer (Verein)

Der Trainer ist während den Trainingszeiten, Turnieren und Spielen verantwortlich für das Wohl der ihm anvertrauten Spieler. Als Vorbild leistet er einen massgebenden Beitrag zur Gesamtentwicklung des Spielers. Bei Heimturnieren ist er zudem verantwortlich für weitere organisatorische Belange.

7 Schlusswort

In diesem Leitbild widerspiegeln sich die derzeitigen Wertvorstellungen des FC Buchs. Sollte eine Umstrukturierung neue Horizonte eröffnen, wird das Leitbild aktualisiert.